

01 Weihnacht an der Waterkant

Refrain:

WEIHNACHT an der Waterkant,
WEIHNACHT auch im Binnenland seid begrüßt
zur Heil`gen Nacht, die das Christkind uns gebracht.



- 1. Weihnachtszeit bringt große Freude,
dem der nimmt, und dem, der gibt.
Weihnachtsfrieden für sie beide!
Alle werden wir geliebt.*

Refrain:

WEIHNACHT an der Waterkant,
WEIHNACHT auch im Binnenland seid begrüßt
zur Heil`gen Nacht, die das Christkind uns gebracht.

- 2. Weihnachtszeit soll Licht uns bringen,
scheinen in die Dunkelheit!
Mit den Engeln lasst uns singen:
" O du schöne Weihnachtszeit!"*

Refrain:

WEIHNACHT an der Waterkant,
WEIHNACHT auch im Binnenland seid begrüßt
zur Heil`gen Nacht, die das Christkind uns gebracht.

- 3. Dass es Klinge in die Ferne,
wo die Freude scheint so weit,
dass auch dort man singe gerne:
" O du schöne Weihnachtszeit!"*

Refrain: **zum Schluss**

WEIHNACHT an der Waterkant,
WEIHNACHT auch im fernen Land,
bring uns Frieden alle Zeit, hier und dort für alle Leut.

02 Weißer Winterwald



Glockenklang aus der Ferne,
über uns leuchten Sterne,
kein Mensch weit und breit,
nur wir sind zu zweit,
wandern durch den weißen Winterwald.

Schnee und Eis hört man knistern,
weil wir leis nur noch flüstern.
Wir fühlen uns ganz wie Gretel und Hans,
wandern durch den weißen Winterwald.

II: Leise, leise fallen weiße Flocken,
und ein Reh tritt aus dem Wald heraus.
Braune Augen blicken ganz erschrocken.
Ist dir der Wald zu kalt, komm mit nach Haus.

Am Kamin ist ein Plätzchen
das gehört uns'rem Kätzchen.
Es teilt es mit dir, dann wandern wir vier,
morgen durch den weißen Winterwald.: **II**

03 Jingle Bells



**Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Schön ist eine Schlittenfahrt im Winter,
wenn es schneit.**

**Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Mach' mit mir 'ne Schneeballschlacht,
der Winter steht bereit.**

**Er kam auf leisen Sohlen ganz über Nacht
Hat heimlich und verstohlen den ersten Schnee gebracht.**

**Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Hell erstrahlt die ganze Welt im weißen, weißen Kleid.
Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Christkind geht durch den Winterwald,
denn bald ist Weihnachtszeit.**

**Ein kleiner weißer Schneemann,
der steht vor meiner Tür,
ein kleiner weißer Schneemann
der stand gestern noch nicht hier
und nebenan der Schlitten,
der lädt uns beide ein zur aller ersten Schlittenfahrt,
ins Märchenland hinein.**

**Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Schön ist eine Schlittenfahrt im Winter, wenn es schneit.
Jingle Bells, Jingle Bells, klingt es weit und breit.
Mach' mit mir 'ne Schneeballschlacht,
der Winter steht bereit!**

04 Auf Weihnachts - Hafenwache



Refrain:

***Still lie-gen die Schif-fe von nah und von weit,*
denn auch hier im Ha-fen ist Weihnachtszeit.
Vom Land klingt her-ü-ber ein Weihnachtslied
und die Wache an Bord summt es lei-se mit.
La -- la -- laa ---- la -- la -- laa----***

1. Lang war die letzte Reise, nun ist sie vorbei.
Hinter der alten Schleuse liegt das Schiff am Kai.
Froh ging die Crew auf Urlaub hin zum Heimatort
und nur die Hafenwache bleibt zurück an Bord.

Refrain:

Still lie-gen die Schif-fe von nah und von weit usw.

2. Unten in der Kajüte brennt ein Weihnachtsbaum,
dort sitzen die Matrosen, doch sie reden kaum.
Jeder ist in Gedanken irgendwo weit weg
und einer nach dem andern geht hin auf an Deck.

Refrain:

***Still lie-gen die Schif-fe von nah und von weit,
denn auch hier im Ha-fen ist Weihnachtszeit.
Vom Land klingt her-ü-ber ein Weihnachtslied
und die Wache an Bord summt es lei-se mit.
La -- la -- laa ---- la -- la -- laa----*** **2 mal**

*** Pause**

05 Frohe Weihnachtszeit

Alle Menschen suchen Frieden und auch Glück.
Doch nicht alle finden diesen Weg zurück.
Doch kommt die schöne Weihnacht,
sie bringt uns allen Ruh,
dann ruft sich auf der ganzen Welt
ein jeder wieder zu:



Refrain:

***!!: Frohe Weihnachtszeit, frohe Weihnachtszeit
auf unsrer schönen Welt! !!***

Viele auf der Erde haben kein Zuhause.
Viele sind so einsam hier tagein, tagaus
Doch kommt die schöne Weihnacht,
sie bringt uns allen Ruh,
dann rief sich auf der ganzen Welt ein jeder immer zu:

Refrain:

***!!: Frohe Weihnachtszeit, frohe Weihnachtszeit
auf unsrer schönen Welt! !!***

Könnte doch an jedem Tage Weihnacht sein!
Kehrte doch an jedem Tag das Christkind ein.
Dann würde jeder singen von Freude, Fried und Ruh,
Dann rief sich auf der ganzen Welt ein jeder immer zu:

Refrain:

***!!: Frohe Weihnachtszeit, frohe Weihnachtszeit
auf unsrer schönen Welt! !!***

06 Heiligabend feiern



1. Fern der Hei-mat schip-pern wir auf ho-her See.
Bald ist Hei-lig-a-bend und das tut so weh.
Zwar gibt's Ku-chen, Lichterglanz wohl auch an Bord,
so wie zu trinken für je-den See-manns-lord.

Refrain:

*Doch II: Hei-lig-a-bend feiern, das kann man nur zu Haus,
sich hei-misch föhl'n bei Muttern bei Fisch oder Gänseschmaus.: II*

Zwischenspiel

2. Wenn die Glo-cken ru-fen, bald ist Hei-lig-nacht,
peitscht die See, der Sturm zeigt sei-ne gan-ze Macht.
Un-ser Mot-to, das heißt nun: Alle Mann an Deck.
Weg die Gedanken, es hat doch kei-nen Zweck.

Refrain:

*Doch II: Hei-lig-a-bend feiern, das kann man nur zu Haus,
sich hei-misch föhl'n bei Muttern bei Fisch oder Gänseschmaus.: II*

Zwischenspiel

3. Hat die See sich aus-ge-tobt so wie der Sturm,
Land in Sicht, ruft Hein vom ho-hen Aus-sichts-turm.
In den Ha-fen rein geht's fern der Hei-mat-stadt,
wo je-der Seelord dann Zeit zum fei-ern hat.

Refrain:

*Doch II: Hei-lig-a-bend feiern, das kann man nur zu Haus,
sich hei-misch föhl'n bei Muttern bei Fisch oder Gänseschmaus.: II
Bei Fisch oder Gänseschmaus.*

07 Noch drei Meilen bis Weihnacht

1. Immer wieder fragt die Crew den Steuermann,
Kommen wir bis Weihnachten zuhause an?
Doch der zeigt auf die Karte und lacht.
Er hat g'rad noch einmal das Besteck gemacht.
Drei Tage haltet ihr es wohl noch aus.
Dann sind wir zur rechten Zeit zu haus.



Refrain: Tausend Meilen noch dann ist Weihnacht!

Es erfüllt sich unser Traum:

***Dieses Jahr brennt im Heimathafen
auch für uns der Weihnachtsbaum!***

2. Dichter Nebel liegt im Englischen Kanal
und die Crew fragt wieder ein um's andre Mal:
Werden wir Elbe eins denn bald seh'n?
Doch gelassen meint darauf der Kapitän:
Wenn es sein muss, Jungs, nun gebt schon endlich Ruh,
legen wir noch ein paar Knoten zu.

Refrain: Hundert Meilen noch dann ist Weihnacht! Usw.

3. Und am Weihnachtstag kommt endlich Land in Sicht.
Auf der Mole strahlt ein Tannenbaum im Licht.
Auch der Lotse, kommt nun, schon längsseit:
Na da seid ihr ja. Genau zur rechten Zeit!
Eure Schlepper liegen Klar bei Tonne A.
Und Besuch für Euch ist auch schon da.

Refrain: **|| Nur drei Meilen noch dann ist Weihnacht!**

Es erfüllt sich unser Traum:

***Dieses Jahr brennt im Heimathafen
auch für uns der Weihnachtsbaum! **||*****

08 Süßer die Glocken nie klingen

**Süßer die Glocken nie klingen,
als zu der Weihnachtszeit,
's ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud,
wie sie gesungen in seliger Nacht,
wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang,
klingen die Erde entlang.**



**Oh, wenn die Glocken erklingen
schnell sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilig hernieder zur Erd.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klingen die Erde entlang.**

**Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle, seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang,
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang.
Glocken mit heiligem Klang,
klingen die Erde entlang.**

09 Leise rieselt der Schnee



**Leise rieselt der Schnee,
Still und starr ruht der See,
Weihnachtlich glänzet der Wald,
freue dich, 's Christkind kommt bald!**

**'s Kindlein, göttlich und arm,
macht die Herzen so warm,
strahle, du Stern überm Wald,
freue dich, s Christkind kommt bald.**

**Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht;
horch nur wie lieblich es schallt,
freue dich, 's Christkind kommt bald.
freue dich, 's Christkind kommt bald.**

10 Oh du fröhliche



Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!

II: Welt ging verloren,
Christ ist geboren,
freue dich, freue dich, oh Christenheit! **:II**

Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!

II: Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen,
freue dich, freue dich, oh Christenheit! **:II**

Oh du fröhliche, oh du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!

II: Himmlische Heere,
jauchzen dir Ehre,
freue dich, freue dich, oh Christenheit! **:II**

11 Stille Nacht, heilige Nacht



**Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht,
nur das traute, hochheilige Paar.
holder Knabe mit lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh.**

**Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst, kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!**

**Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, oh wie lacht.
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.**

12 Sterne der heiligen Nacht



**Sterne der heiligen Nacht,
leuchten so hell und so klar,
Christkind ist heute geboren,
Hirten sie halten die Wacht.**

**Sterne der heiligen Nacht,
senken die Liebe ins Herz,
künden den Menschen den Frieden,
der alle Welt glücklich macht.**

**Ster-----ne Ster-----ne
Sterne der heiligen Nacht.
Ster-----ne Ster-----ne
Sterne der heiligen Nacht.**

13 Weihnachtslieder Potpourri

Andachtsjodler (summen)

Blatt 1 von 2



1. Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

Zwischenspiel

2. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
3. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!
4. O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
**||: Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit! :||**
5. Aba heidschi bumbeidschi, schlaf lange,
dei Muatterl, die is ja ausganga.
Sie is ja ausganga und kimmt nimer ham
und lass das kloa Büabele gar allan.
Aba heidschi bumbeidschi bum bum,
aba heidschi bumbeidschi bum bum.

13 Weihnachtslieder Potpourri

Zwischenspiel

Blatt 2 von 2



6. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
7. Schlafe, mein Prinzchen,
es ruhn die Schäfchen und Vögelchen nun,
Garten und Wiese verstummt,
auch nicht ein Bienchen mehr summt.
Luna mit silbernem Schein,
gucket zum Fenster herein.
Schafe beim silbernen Schein,
schlaf mein Prinzchen, schlaf ein,
schlaf ein, schlaf ein.
8. Stille Nacht, Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht,
nur das traute, hoch heilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

14 Das Jahr geht zu Ende



Um vier wird's schon dun-
kel,
der Wind weht von Ost,
die Luft schmeckt schon lan-
ge nach Schnee.
Die Stadt ist ge-schmückt, spielt noch im-
mer ver-rückt
und sagt rastlos, der Weih-nacht a-de.

***||: Das Jahr geht zu En-de, die Ker-zen ver-glühn,
doch das Licht, leuchtet weiter in dir: ||***

Du merkst es ist wirklich, schon wieder soweit
und spürst wie es kribbelt im Blut.
Du denkst an das Jahr, siehst noch einmal was wahr
und du fragst war es schlecht oder gut.

***||: Das Jahr geht zu En-de, die Ker-zen ver-glühn,
doch das Licht, leuchtet weiter in dir: ||***

Und strahlt dann am Abend, noch einmal der Baum,
dann leuchten die Augen so hell.
Die Zukunft erwacht aus dem Dunkel der Nacht
und die Träume verfliegen so schnell.

***||: Das Jahr geht zu En-de, die Ker-zen ver-glühn,
doch das Licht, leuchtet weiter in dir: ||***

15 Weihnacht, was bist du?



Refrain:

Weihnacht, was bist du?

Bist du Kerzen und Schnee,

oder nur ein Seemann, der allein ist auf See?

Weihnacht, was bist du? Bist du Hoffnung der Welt,

oder bist du einfach das ganz große Geld.

- 1. Glaubst du, alle Menschen
versteh'n dein Wort noch heut,
oder bist du nur ein Traum
aus uns'rer Kinderzeit?*

Refrain:

Weihnacht, was bist du? Bist du Kerzen und Schnee,

oder nur ein Seemann, der allein ist auf See?

Weihnacht, was bist du? Bist du Hoffnung der Welt,

oder bist du einfach das ganz große Geld.

- 2. Weißt du, viele Menschen
brauchen dich so sehr.
Mancher weiß es selbst noch nicht
und fühlt es umso mehr.*

Refrain:

Weihnacht, was bist du? Bist du Kerzen und Schnee,

oder nur ein Seemann, der allein ist auf See?

Weihnacht, was bist du? Bist du Hoffnung der Welt,

oder bist du einfach das ganz große Geld.

16 Danke für diesen guten Morgen

1. **Danke für diesen guten Morgen,
danke für jeden neuen Tag.
Danke, dass ich all meine Sorgen
auf dich werfen mag.**
2. **Danke für alle guten Freunde,
danke, oh Herr, für jedermann.
Danke, wenn auch dem
größten Feinde ich verzeihen kann.**
3. **Danke für meine Arbeitsstelle,
danke für jedes kleine Glück.
Danke für alles Frohe,
Helle und für die Musik.**
4. **Danke für manche Traurigkeiten,
danke für jedes gute Wort.
Danke, dass deine Hand mich leiten will
an jedem Ort.**
5. **Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst.
Danke, dass in der Fern und Nähe,
du die Menschen liebst.**
6. **Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
danke, ich halt mich fest daran.
Danke, ach Herr, ich will dir danken,
dass ich danken kann.**



17 St. Niklas war ein Seemann



**Ich hab' ein Schiff gesehen, in einer Winternacht.
Aus Silber war das Segel, aus Gold der Mast gemacht.
Vielhundert Kerzen brannten, ich sah den Steuermann.
Da wusst' ich, dass ich Weihnacht, zu Hause feiern kann.**

Refrain:

***St. Niklas war ein Seemann,
er liebte Wind und Meer.
Und alle Jahr' zur Winterzeit, fährt er
Millionen Meilen weit
vom Land der Sterne her.
St Niklas war ein Seemann,
wie kaum ein anderer war.
St. Niklas, schütze unser Boot,
vor Klippen, Sturm und Feuersnot
und jeglicher Gefahr.***

**Es wehte vierzehn Tage, wir fürchteten uns sehr.
Ich stand allein auf Wache, da legte sich das Meer.
Ich hab' ein Schiff gesehen und sah den Steuermann,
da wusst' ich, dass ich Weihnacht, zu Hause feiern kann.**

Refrain:

St. Niklas war ein Seemann, er liebte Wind und Meer. Usw.

18 Weihnacht auf hoher See

Die Heimat fern das Meer so weit,
das Kreuz des Südens steht in dunkler Pracht,
die Wellen singen heut' von Bethlehem
in unser Herzen ist heil'ge Nacht.



Refrain:

*Tausend Meilen von zu Haus feiern wir heil'ge Nacht,
träumen von Winterwald und weißem Schnee.
Tausend Meilen von zu Haus feiern wir heil'ge Nacht,
Weihnacht auf hoher See.*

Im Radio kommt jetzt dein Gruß mach's gut mein Bub
wärst du doch heut' bei mir, komm bald zurück,
vergiss die Mutter nicht
es soll dir gut ergeh' n das wünsch ich Dir.

Refrain: Tausend Meilen von zu Haus usw.

Ein Weihnachtslied klingt durch die Nacht,
ganz still denkt jeder an sein kleines Glück
Im Heimathafen sind wir bald zurück,
die Sehnsucht wiegt so schwer hier auf dem Meer!

Refrain:

*Tausend Meilen von zu Haus feiern wir heil'ge Nacht,
träumen von Winterwald und weißem Schnee.
Tausend Meilen von zu Haus feiern wir heil'ge Nacht,
Weihnacht auf hoher See.*

19 Weihnachten auf See



1. Unser Schiff dampft gen Norden
weit über das Meer,

||: Der Hafen, die Heimat, die fehlen uns sehr.: ||

Ich steh auf der Brücke, ich hab heut' Wacht,

||: Das Jahr geht zu Ende, es Ist Weihnacht heut Nacht.: ||

Zwischenspiel

2. Doch ein Schiff das muss fahren, zur See allezeit,

||: der Kurs in die Ferne geht viele Meilen weit.: ||

Auch der Smut heut' Abend, zeigt was er so kann,

||: Selbst der Käpt'n ist heute ein freundlicher Mann.: ||

Zwischenspiel

3. Im Logis gibt ein Tannenbaum sein warmes Licht.

||: Die Sehnsucht nach Hause, die nimmt er uns nicht.: ||

Ist man Weihnachten auf See, dem weiten, weiten Meer,

||: habe ich Heimweh nach den Lieben, das Herz Ist mir schwer.: ||

Zwischenspiel

4. Am Himmel ihr Sterne, mit silbernem Schein,

||: grüßt die Frau und Mutter, die heut' sind allein.: ||

Ist die Fahrt dann zu Ende und heimwärts soll's geh 'n,

||: gibt's im Arm meiner Lieben ein frohes Wiederseh'n.: ||

Abschluss: Chor summen!

20 Alle Jahre wieder



**Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.**

**Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.**

**Steht auch mir zur Seite,
still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.**

21 Erwin der dicke Schneemann



**Erwin dem dicken Schneemann,
ist so seltsam warm ums Herz,
in seiner Schneemannsseele
fühlt er einen zarten Schmerz.**

**Erwin der dicke Schneemann
ist allein und spürt genau,
Schneemannsherzen klopfen leise,
ach er wünscht sich eine Frau!**

**Drum kam in der Weihnachtszeit
der Weihnachtsmann vorbei:
Du sollst nicht mehr traurig sein,
morgen schon, seid ihr zu zweit.**

**Erwin der dicke Schneemann,
wurde glücklich über Nacht,
denn der Weihnachtsmann hat
Erwin eine Schneefrau mitgebracht!**

22 Der Stern von Bethlehem

1. Es war schon vor sehr langer Zeit, da fuhr ein Schiff hinaus, das Schiff fuhr durch die Dunkelheit schon weit fort von zu Haus. Die Fischer war'n von Angst erfüllt, kein Stern am Himmel war, doch plötzlich dann ein großer Stern, so leuchtend hell und klar.



*Hört ihr Menschen was geschah den Fischern auf dem Meer,
ein Engel sprach zu ihnen ja aus einem Engelsheer:
"Folgt dem Stern den ihr dort seht in dieser heil'gen Nacht!
Maria hat zu Bethlehem Gottes Sohn zur Welt gebracht."*

Zwischenspiel

2. Die Fischer die vor Angst erstarrt, sie hörten wohl gut zu, sie fuhren nun dem Stern bald nach, in Hast und ohne Ruh. Ein weiter Weg vor ihnen lag auf See und auch an Land, der Schein des Sternes zeichnete, den Weg als goldnes Band.

*Hört ihr Menschen was geschah den Fischern auf dem Meer,
ein Engel sprach zu ihnen ja aus einem Engelsheer:
"Folgt dem Stern den ihr dort seht in dieser heil'gen Nacht!
Maria hat zu Bethlehem Gottes Sohn zur Welt gebracht."*

Zwischenspiel

3. So kamen sie nach Bethlehem, in jenem kleinen Stall, da sangen sie ein Lobeslied im Chor mit lautem Schall. Wir danken dir Herr unser Gott, an Land und auf dem Meer, wir loben die Barmherzigkeit und preisen deine Ehr'.

*Hört ihr Menschen was geschah den Fischern auf dem Meer,
ein Engel sprach zu ihnen ja aus einem Engelsheer:
II: "Folgt dem Stern den ihr dort seht in dieser heil'gen Nacht!
Maria hat zu Bethlehem Gottes Sohn zur Welt gebracht." :II*

23 Frosty der Schneemann

1. Frosty der Schneemann, er war immer gut gelaunt, alle Kinder liebten ihn so sehr, denn sie hatten ihn gebaut.

Frosty der Schneemann hatte Spaß,
hat viel gelacht und im Märchen –
so erzählt man sich, ist zum Leben er erwacht.



*Denn es gab eine Zauberei im Winter irgendwann,
'nen Hut hat man ihm aufgesetzt und er fing zu tanzen an.*

Frosty der Schneemann, er war immer für uns da,
seine Kohlenaugen leuchteten, wenn er all die Kinder sah.

2. Frosty der Schneemann, mit dem langen Besenstiel,
machte immer liebe Kinder froh,
kannte manches schöne Spiel. Dann kam der Frühling
und die Welt war nicht mehr weiß,
ja er spürte, dass der Abschied kam,
denn die Sonne brannte heiß.

*Und er vertrug die Hitze nicht, verlor schnell an Gewicht.
Er schwitzte seine Pfunde ab, traurig wurde sein Gesicht.*

Frosty der Schneemann rief noch schnell
„Auf Wiederseh'n“ „Ja, ich komm zurück im
nächsten Jahr und dann wird es wieder schön.“
 ..und dann wird es wieder schön.“
 ..und dann wird es wieder schön.“

24 O Tannenbaum du trägst ein grünen Zweig

Vorspiel



1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du trägst ein' grünen Zweig,
den Winter, den Sommer,
das dau'rt die ganze Zeit.

Zwischensiel

2. Warum sollt' ich nicht grünen,
da ich doch grünen kann?
Ich hab nicht Mutter noch Vater
der mich versorgen kann.

Zwischensiel

3. Und der mich kann versorgen,
das ist der liebe Gott,
der lässt mich wachsen und grünen,
drum bin ich schlank und groß.

25 Leise kommt die Nacht



1. Leise kommt die Nacht,
und der Wind schläft ein.

*Nur der Sterne Pracht strahlt mit mildem Schein.
Nur der Sterne Pracht strahlt mit mildem Schein.*

2. Wir steh'n schweigend und seh'n
auf die See hinaus.

*Die Gedanken geh'n weit zurück nach Haus.
Die Gedanken geh'n weit zurück nach Haus.*

3. Nur die Freiwache singt
noch ein Abendlied.

*Und die Liebe klingt leis' im Herzen mit.
Und die Liebe klingt leis' im Herzen mit.*

4. Stets auf' s Neu' zu besteh' n
gilt es jeden Tag.

*Doch nun: Schlafen geh' n! gute, gute Nacht.
Doch nun: Schlafen geh 'n! gute, gute Nacht.*

26 Macht hoch die Tür

(Blatt 1 von 2)



**1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich';
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Segen mit sich bringt;
der halben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.**

**2. Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron' ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End' er bringt,
der halben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.**

**3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn',
bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.**

26 Macht hoch die Tür

(Blatt 2 von 2)

**4. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit't.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud';
so kommt der König auch zu euch,
ja Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad'.**



**5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.**

27 Des deutschen Seemanns Weihnachten

Blatt 1 von 2)

Bässe



- 1. Endlos das Meer, und schwarz die Nacht!
Der Matrose hält die einsame Wacht.
Wie weit liegt die Heimat,
wie fern liegt das Land?
Es trägt mich der Segler zum weltfernen Strand.
Oh Heimat, oh Heimat, wann werd ich dich seh`n?
In seinen Augen die Tränen steh´ n.**
- 2. Endlos das Meer, kein Stern, kein Licht,
nur der Wogenschwamm am Steuer sich bricht.
Wann hör` ich die Glocken, ein heimatlich Lied,
das feierlich klingend die Brust mir durchglüht.
Oh Heimat, oh Heimat, wann kehrst du zurück?
Zum Himmel sich wendet der feuchte Blick.**
- 3. Da sieh´, da sieh´.
Ein goldenes Sternlein durch dringet
der schwarzen Wolkenheer und horch,
wie wundersam klinget es weithin über´s Meer.
Die selige Kinderweise dringt aus der Brust hervor.**

27 Des deutschen Seemanns Weihnachten

Blatt 2 von 2)



**Ringsum ertönet´s erst leise.
Dann voller und mächtger im Chor.**

**nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lok-kigen Haar.
Schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.**

**Und ob auch das Schiff in die Ferne zieht,
die Sorgen verjagte das heil´ge Lied.**

**Stil – le Nacht, hei - li – ge Nacht
Stil – le, hei – li - ge Nacht.**

27 Des deutschen Seemanns Weihnachten

Blatt 1 von 2)

Tenöre



- 1. Endlos das Meer, und schwarz die Nacht!
Der Matrose hält die einsame Wacht.
Wie weit liegt die Heimat,
wie fern liegt das Land?
Es trägt mich der Segler zum weltfernen Strand.
Oh Heimat, oh Heimat, wann werd ich dich seh`n?
In seinen Augen die Tränen steh´ n.**
- 2. Endlos das Meer, kein Stern, kein Licht,
nur der Wogenschwall am Steuer sich bricht.
Wann hör` ich die Glocken, ein heimatlich Lied,
das feierlich klingend die Brust mir durchglüht.
Oh Heimat, oh Heimat, wann kehrst du zurück?
Zum Himmel sich wendet der feuchte Blick.**
- 3. Da sieh´, da sieh´.
Ein goldenes Sternlein durch dringet
der schwarzen Wolkenheer und horch,
wie wundersam klinget es weithin über´s Meer.
Die selige Kinderweise dringt aus der Brust hervor.**

27 Des deutschen Seemanns Weihnachten

Blatt 2 von 2)



Dann voller und mächtger im Chor.

**Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht,
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lok-kigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.**

**Und ob auch das Schiff in die Ferne zieht,
die Sorgen verjagte das heil'ge Lied.**

**Stil – le Nacht, hei - li – ge Nacht
Stil – le, hei – li - ge Nacht.**

28 Trommellied



1. Ram ra pa pa pam pa ram ra pa pa pam pa
Kommt, geht mit mir, pa ra pa pam pam.
Den König anzuseh´n pa ra pa pam pam.
Das schönste bringen ihm, pa ram pam pam.
Und legen vor ihn hin pa ra pa pam pam,
ra pa pam pam ra pa pam pam.
Lob und Preis die ihm pa ra pa pam pam.
Lasst uns zieh´n lasst uns zieh´n ra pa pa pam pam pam.

Zwischenspiel

2. Ram ra pa pa pam pa ram ra pa pa pam pa
Lieber Heiland pa ra pa pam pam.
Auch ich bin arm, wie Du, pa ra pa pam pam.
Ich habe nichts für dich, pa ram pam pam,
was deiner würdig ist pa ra pa pam pam,
ra pa pam pam ra pa pam pam.
Laß doch trommeln mich pa ra pa pam pam.
Nur für dich, nur für dich ra pa pa pam pam pam.

Zwischenspiel

3. Ram ra pa pa pam pa ram ra pa pa pam pa
Bei ihm waren, pa ra pa pam pam.
Ja Ochs´ und Esel nur pa ra pa pam pam.
Ich spielte nur für ihn, pa ram pam pam,
Das Beste gab ich ihm pa ra pa pam pam,
ra pa pam pam ra pa pam pam.
Und er blickte dann pa ra pa pam pam.
Glücklich mich an, glücklich mich an ra pa pa pam pam pam.

29 Das Weihnachtsmedley (Blatt 1 von 2)



Wir zünden eine Kerze an

Wir zünden eine Kerze an,
ihr Licht geht nun von Hand zu Hand.
Und dann hinaus in diese Welt,
wo ein Friedenslicht so fehlt.

Wir zünden eine Kerze an,
Damit es Weihnacht werden kann.
Ihr Licht leuchtet in alle Herzen,
ja die Welt ist voller Weihnachtskerzen

Weihnachten auf dem Ozean

Wie oft war 'n wir zu Weihnachten schon auf dem Ozean?
Wie oft verbrachten wir das Fest auf unser 'm alte Kahn.
Und dachten wir auch manches Mal
mit Sehnsucht an zu Haus',
wir machten in der Ferne dort dann doch das Beste draus.
wir machten in der Ferne dort dann doch das Beste draus.

29 Das Weihnachtsmedley (Blatt 2 von 2)



Hafenlichter in der Weihnacht

Hafenlichter in der Weihnacht,
haben ihren eignen Glanz.
Wenn das Hafenlicht zur Weihnacht,
mit den kleinen Wellen tanzt.
Wenn die Sterne seewärts funkeln,
dann bringen sie den Gruß hinaus auf alle Meere.
“ Kumm bald wedder na Huus “

Das Ave Maria der Meere

Da knie ´n sie nieder, die rauhen Gesell ´n
und beten, wie damals das Kind.
Liebe macht ihre Herzen so weit,
als die Heilige Nacht beginnt.

UND EIN AVE MARIA DER MEERE
STEIGT ZUM HIMMEL EMPOR
AUS DER ENDLOSEN WEITE DER MEERE
AVE MARIA
A—VE—MARI—A

30 Weihnacht auf hoher See



**Weihnacht auf hoher See und am Himmel tausend Sterne.
Grüße gehen in die Ferne und ganz leise fällt der Schnee.
Es ist Weihnacht, es ist Weihnacht, es ist Weihnacht heut auf See.**

1. Leuchten dann auf grünen Ästen
viele Lichter in der Nacht,
weis ein jeder der Matrosen,
es wird zu Haus' an ihn gedacht.

**Weihnacht auf hoher See und am Himmel tausend Sterne.
Grüße gehen in die Ferne und ganz leise fällt der Schnee.
Es ist Weihnacht, es ist Weihnacht, es ist Weihnacht heut auf See.**

2. Und es klingen alte Lieder
und der Wind, der trägt sie fort.
Doch zu Hause wissen alle,
es ist Weihnacht auch an Bord.

**Weihnacht auf hoher See und am Himmel tausend Sterne.
Grüße gehen in die Ferne und ganz leise fällt der Schnee.
Es ist Weihnacht, es ist Weihnacht, es ist Weihnacht heut auf See.**

31 Land der tausend Kerzen



Lange schon brennt im Advent ein kleines Kerzenlicht.
Es hat so einen zarten Schein, doch Schatten wirft es nicht.
Ein Licht, das ohne Schlüssel bald in alle Herzen fand.
Es leuchtet bis in alle Zeit im Weihnachtswunderland.

***Land der 1000 Kerzen, Weihnachtslichtermeer,
und mit jeder Stunde, leuchtet es noch mehr.
Unter 1000 Sternen, dort am Firmament,
wurde uns das Wunder der heiligen Nacht geschenkt.***

Ist das Licht auch noch so klein, so ist es für dich da.
Es leuchtet in der Weihnachtszeit so viele 1000 mal.
Es steht als Zeichen für die Hoffnung in der heiligen Nacht,
und hat aus dieser kalten Zeit ein Wundermeer gemacht.

***Land der 1000 Kerzen, Weihnachtslichtermeer,
und mit jeder Stunde, leuchtet es noch mehr.
Unter 1000 Sternen, dort am Firmament,
wurde uns das Wunder der heiligen Nacht geschenkt.***

Und immer wieder in der Weihnacht liegt
warm, gold'ner Kerzenschein,
hinter all den Stubenfenstern
strahlt's ins Land hinein.

***Land der 1000 Kerzen, Weihnachtslichtermeer,
und mit jeder Stunde, leuchtet es noch mehr.
Unter 1000 Sternen, dort am Firmament,
wurde uns das Wunder der heiligen Nacht geschenkt.***

32 Das Ave Maria der Meere

Sie stehn an der Reeling in sternklarer-Nacht
und schauen zum Hirnmel empor.
Sie Schau ´n auf den Stern, der den Heiland gebracht,
er scheint heller, als je-mals zuvor.
Sie halten die Hände von frostblauen Kampf,
als der Käpt´n von Weihnachten spricht.
Da fängt einer leise zu singen an,
auf die Welt fällt ein heiliges Licht.



Das A - ve Ma - ri - - a der Meere, steigt zum Himmel - empor.
Aus der end-losen Weite der Meere wie ein se - li - - ger Chor.
A – ve – Ma ri - i - a.
A – ve – Ma ri - i - a.

Andächtig steh'n sie und schauen sich an,
das Meer stellt Schatten heut Nacht.
Der Bethlehemstern aber weht bis zum Grund
seine helle silberne Fracht.
Da knieen sie nieder die rauhen Gesell ´n
und beten wie damals als Kind.
Liebe macht ihre Herzen so weit,
als die heilige Nacht beginnt.

Das A - ve Ma - ri - - a der Meere, steigt zum Himmel - empor.
Aus der end-losen Weite der Meere wie ein se - li - - ger Chor.
A – ve – Ma ri - i - a.
A – ve – Ma ri - i - a.